

Stadtmuseum



Einführung im Foyer „Willkommen@HotelGlobal“



Ausstellung „Ludwig Meidner. Jugend und Alter“

Das Museum zeigt Exponate aus der Vergangenheit, stellt aktuelle Bezüge her, ist Lernort und vermittelt Spaß an der Geschichte. Im Erdgeschoss werden Werke der Klassischen Moderne präsentiert, die in Zusammenhang mit dem Hofheimer Künstlerkreis um Hanna Bekker vom Rath stehen. Die Stadtgeschichte von der Michelsberger Kultur über das Mittelalter bis hin zum 20. Jahrhundert wird im ersten Obergeschoss dokumentiert. Exponate und Informationen zur provinzialrömischen Archäologie finden Besucher im zweiten Obergeschoss. Künstleraufenthalte in Hofheim und im Taunus sowie die Geschichte des privaten Lebensraumes sind Themen wechselnder Ausstellungen. Ein umfangreiches Vermittlungsprogramm für alle Altersgruppen, für Schulklassen, Kitas und andere Gruppen, Werkstattkurse sowie Kindergeburtstage gehören zum Angebot.

AUSSTELLUNGEN

Mit einer Mitmachausstellung für Kinder ab 6 Jahren wurden die Wintermonate 2014/15 bespielt. **„Mäuse, Money und Moneten“** titelte die Ausstellung des ALICE – Museum für Kinder im FEZ-Berlin. Die Aktionsausstellung lud Kinder und Jugendliche, Schulklassen und Familien zu einer sinnlichen Entdeckungsreise in die Welt des Geldes ein. Die Ausstellung erklärte Eltern und Kindern verständlich und kindgerecht wirtschaftliche Zusammenhänge. Dabei wurden drei Schwerpunktbereiche: Geschichte des Geldes, Geldkreislauf, Alltag und Mythos in zwölf begehbaren Stationen behandelt. Mehr als 100 Führungen wurden gebucht und durchgeführt. Ein besonderes Workshop-Angebot für Schulklassen konnte zudem angeboten werden: „Bären, Bullen und Börsianer. Ein Wirtschaftsspiel für Schüler ab 13 Jahren“.

„Karl Jakobi - der `rasende Reporter` ... unterwegs in Hofheim“ hieß die jährlich stattfindende Ausstellung des Stadtarchivs. Im November 2007 übergab der Lokalhistoriker Günter Rühl dem Stadtarchiv Hofheim rund 12.000 Schwarz-Weiß-Negative des Foto-reporters Karl Jakobi (1911-1977). 2011 erfolgte die erste Ausstellung mit Schnappschüssen aus

den 1950er Jahren. Das Echo war groß. Nach sieben Jahren Arbeit war 2014 die Digitalisierung und Bestimmung aller Negative abgeschlossen



und wir präsentierten in einer zweiten Ausstellung eine Auswahl der schönsten und interessantesten Motive. Panoramaaufnahmen von Heiko Schmitt zeigten Hofheim außerdem aus einer ungewöhnlichen Perspektive.

Für das Museum sind Kooperationen innerhalb der Region FrankfurtRhein-Main wichtige Ankerpunkte, erfährt man hierdurch eine höhere Wertschätzung, einen größeren Radius der Aufmerk-

Stadtmuseum

samkeit sowie Sponsorenmittel. Vom 20.6. - 20.9. 2015 wurden die RAY Fotografieprojekte

Frankfurt/RheinMain an 12 Orten in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet präsentiert.



Die Marta Hoepffner-Gesellschaft für Fotografie e.V. und das Stadtmuseum Hofheim waren Teil dieser einzigartigen Kooperation. Präsentiert wurden herausragende Positionen der zeitgenössischen Fotografie. Die Ausstellung **„Sascha Weidner – Fotografie“** zeigte Werke des während der Ausstellungsvorbereitungen unerwartet verstorbenen Künstlers. Eine schwierige und berührende Situation für Veranstalter und Besucher.

Als scharfsinniger Beobachter von Alltagssituationen ist Peter Gaymann einem breiten Publikum bekannt. In der Ausstellung **„Reif fürs Museum“** in den Wintermonaten 2015/16 gezeigt, hatte er den Kunst- und Museumsbetrieb in all seinen Facetten im Visier. Vier Zeichenserien mit mehr als 150 Bildern wurden präsentiert. Gaymann reflektiert den Umgang mit und die Erwartungen an die Kunst, hinterfragt die Rolle von Künstlerinnen und Künstlern, Sammlerinnen und Sammlern.

Wie malen, wenn die Welt in Trümmern liegt?

70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und des NS-Regimes wurden vom 7.2.2016 – 8.5.2016 ausgewählte Kunstwerke vorgestellt, die ausgehend vom historischen Wendepunkt des Jahres 1945 entstanden sind. Die Ausstellung **„Befreite Moderne. Kunst in Deutschland nach 1945 bis 1949“** war eine Übernahme aus dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr. Mit mehr als sechzig Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Fotografien näherte sich die Ausstellung der unmittelbaren Nachkriegszeit an, einer Zeit, in der unter dem Diktat der alliierten Besatzungsmächte die gesellschaftspolitische Neuordnung Deutschlands neu verhandelt wurde. Nach Jahren der Verfemung und Ausgrenzung beflügelte die wieder gewonnene künstlerische Freiheit ein Aufleben der Moderne.

Basis der Ausstellung bildeten Werke aus den Sammlungen des Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr sowie des Märkischen Museum Witten, der Galerie Ludorff, Düsseldorf, der Galerie Remmert und Barth, Düsseldorf, der Ernst Wilhelm Nay Stiftung Köln, Kunst aus NRW, Aachen, Sammlung Wolfgang Kunz, Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin, Dr. Albrecht und Bärbel Müller, Nachlass Rolf Müller-Landau, Heuchelheim, Kunstmuseum Solingen und weiteren verschiedenen Galerien und privaten Leihgebern.



Die Bergkapelle verdankt ihre Entstehung einem Gelöbniß, das die Einwohner Hofheims am 3. Juni 1666 wegen der ringsum wütenden Pest ablegten. Der damalige Pfarrer Johannes Gleidener zog mit seiner Gemeinde in einer Prozession auf den "Rabberg" (Räuberberg), betete um Ver-schonung von der Pest und versprach, an dieser Stelle eine Marienkapelle zu bauen und alljährlich am ersten Sonntag im Juli eine Wallfahrt dorthin zu unternehmen.

Das Jubiläum des Gelöbnisses zur Wallfahrt 1666 wurde zum Anlass genommen die historische, kulturelle, religiöse und regionale Bedeutung der Bergkapelle für die Stadt Hofheim und ihre Bewohner erfahrbar zu machen. **„350 Jahre gelobte Wallfahrt (1666-2016)“** lautete unser Ausstellungstitel. Die Ausstellung fand im Rah-

Stadtmuseum

men der ganzjährigen Aktionen der Kirchengemeinde St. Peter und Paul vom 29.5. – 21.8.2016 statt.

Ludwig Meidner (1884–1966) zählt zu den herausragenden deutschen Künstlern der Moderne. Der Künstler gehört zu den wenigen jüdischen Emigranten, die in ihre deutsche Heimat zurückkehrten. „**Ludwig Meidner. Jugend und Alter**“ (28.8.2016–13.11.2016), lautete unsere Ausstellung, welche Bestandteil des von der Ludwig Meidner-Gesellschaft initiierten und vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH geförderten Gemeinschaftsprojektes „Ludwig Meidner – Seismograph“ zum 50. Todesjahr des Künstlers war. Weitere Ausstellungen gab es in der

- Galerie Netuschil
- Institut Mathildenhöhe Darmstadt
- Kunstarchiv Darmstadt e.V.
- Museum Giersch

Durch Vermittlung von Hanna Bekker vom Rath bezog Ludwig Meidner im Mai 1955 eine Atelierwohnung im damals noch sehr dörflichen Hofheim-Marxheim. Acht Jahre hat er in Marxheim dort gelebt. Aus vielen Äußerungen geht hervor, dass er diese Zeit als die glücklichste nach seiner Rückkehr aus dem englischen Exil empfand. Insbesondere als Porträtist gelangen ihm außergewöhnlich intensive Bilder, die in ihrer psychologischen Dichte und leuchtenden Farbigkeit ausgesprochen modern wirken.



Zahlreiche Besucher gingen in der Bahnstraße 15 ein und aus. Meidner entfachte in der Dorfgemeinschaft reges Interesse am vom Bohemien geprägten Künstlerdasein. Die Gemälde stammten überwiegend aus den Beständen des Ludwig Meidner-Archivs im Jüdischen Museum Frankfurt. Präsentiert wurde auch die Fotoserie von Stefan Moses, der im Sommer 1956 in eindrücklichen Schwarzweiß-Aufnahmen den Menschen Ludwig Meidner sowie das Marxheimer Wohn- und Arbeitsumfeld festhielt.

"Willkommen@HotelGlobal" Ein interaktives Abenteuer für alle Weltentdeckerinnen und Weltentdecker (9.12.2016-7.5.2017)

Ein großes Wort in aller Munde: "Globalisierung". Was bedeutet es für Kinder und Jugendliche von heute? In der interaktiven Ausstellung "Willkommen@HotelGlobal" luden wir Kinder und ihre Familien, Schulklassen und andere Kindergruppen auf eine vielgestaltige Weltreise ein. Anhand von Spielen und Mitmachstationen ging es dabei um Themen wie Arbeitsbedingungen weltweit, Klimawandel, Rohstoffe, Wirtschaftskreisläufe oder den Gegensatz von Arm und Reich.

Rund 5.800 große und kleine Besucherinnen und Besucher nutzten das umfangreiche Angebot der Ausstellung in Form von Führungen, Workshops und Veranstaltungen. Vom 9. Dezember 2016 bis 7. Mai 2017 organisierte das Museum 195 diesbezügliche Termine zur Erkundung und thematischen Reflexion der Ausstellungsinhalte. Entscheidende Mitveranstalter waren auch Vereine und Organisationen der Lenkungsgruppe Fair Trade.



Visionenraum Ausstellung „Willkommen@HotelGlobal“

Produkt 04.02.2	2015	2016	2017
Aufwendungen*	647.651	637.751	687.119
Erträge	115.087	251.143	124.879
Zuschuss Stadt Hofheim	532.564	386.608	562.240
Zuschussbedarf pro Einwohner/innen in €	13,49	9,78	14,23
Anteil der Aufwendungen am Gesamtaufwand in %	0,85	0,78	0,82
Anzahl Ausstellungen	3	4	4
Anzahl Veranstaltungen	325	329	365
Besucher	16.091	16.611	16.617
Wachstum der Bestände	20	350	1300
Anzahl der Publikationen	1	1	2
Anzahl ehrenamtliche Mitarbeiter	35	35	35

*inkl. Abschreibungen, Personalkosten, Gebäudeunterhaltung und Betriebskosten

Stadtmuseum

Die Preisverleihung und Ausstellungseröffnung zum 6. Marta Hoepffner-Preis für Fotografie fand am 14. Mai 2017 statt.

Chris Becher überzeugte die Fach-Jury mit fünf eingereichten Arbeiten aus der Serie „Boys“, bei denen Bilder und Texte gleichwertig nebeneinander stehen. Seine zum Wettbewerbsthema „Verführung“ eingereichten Portraits sensibilisieren in ihrer Qualität und Geschlossenheit den Blick auf männliche Sexarbeiter. Der Preis für Schwarz-Weiß-Fotografie, der alle drei Jahre an professionelle Nachwuchsfotografen vergeben wird, ist mit 3.000 Euro dotiert. Um im Sinne der Fotokünstlerin Marta Hoepffner ausgesuchten Nachwuchs zu fördern, wurden drei weitere von der Jury benannte Fotografinnen und Fotografen für die Ausstellung in Hofheim ausgewählt: Johanna Daab aus Berlin, Tine Edel aus St. Gallen, Schweiz und Hayahisa Tomiyasu aus Leipzig.

Von Otto Engelhard (1853 - 1918) stammen die meisten frühen Fotografien von Hofheim. Dies nahmen wir zum Anlass und zeigten 50 Aufnahmen, die zwischen 1890 und 1915 entstanden sind, „**Hofheim um 1900. Fotografien von Otto Engelhard**“ so der Titel der Ausstellung. (8.7. – 13.8.2017)

Das Besondere des Alltags

Viel Zeit, Energie und Engagement investierte Otto Engelhard in die Fotografie. Es waren die Besonderheiten des ihn umgebenden Alltags, die ihm Anlass zum Fotografieren gaben. Und das Besondere waren für ihn in erster Linie die baulichen Veränderungen in der Stadt, wie etwa der Abriss von Teilen der Stadtmauer, die neuen Villen am Kapellenberg und eine Reihe einzelner noch heute einmaliger Bauten, wie etwa das 1888 errichtete Vincenzhaus.

„Ich bin ein Narr. Hermann Haindl zum 90. Geburtstag“, bildete die Herbstausstellung des Museums vom 20.8. - 1.10.2017.

Der Ruf, ein „Narr“ zu sein, eilte ihm voraus, denn ein Narr fasziniert mit seinem Verhalten außerhalb des Üblichen: Hermann Haindl (1927–2013) spiegelte uns das Verlangen nach Vertrauen, das aus Zuversicht entstehen kann, das auf seiner Mitmenschlichkeit und seinem Respekt vor anderen Menschen beruhte.

Am 30. September 2017 wäre Hermann Haindl 90 Jahre alt geworden. Seine Bilder sind Symbole seines Lebens, regen auf, schaffen Kontroversen und eröffnen lebendige, zukunftsgerichtete Themenräume, eindringlich zusammengestellt in dieser Ausstellung.

Ida Kerkovius – Im Herzen der Farbe (15.10.2017 - 11.2.2018)

Der letzten „grande dame“ der Klassischen Moderne widmete sich die Ausstellung zum Jahresende. Ida Kerkovius (1879-1970) wurde für ihre farbenprächtigen Blumenbilder, Reisepastelle und

„freien Fantasien“ berühmt. Die in Riga geborene Künstlerin war Schülerin Adolf Hölzels an der Stuttgarter Akademie und gehörte wie ihre Kollegen Willi Baumeister und Oskar Schlemmer zur Avantgarde der deutschen Kunst. In den 1920er Jahren studierte sie am Bauhaus in Weimar, unter anderem bei Wassily Kandinsky und Paul Klee. Kerkovius undogmatische Kunst ist keiner Stilrichtung verpflichtet, was ihr bei den Kunstkritikern der Nachkriegszeit den Ruf einer "naiven Malerin" einbrachte. "Ich bekenne mich zu keiner Kunstrichtung", schrieb sie 1949, "sondern bin immer bestrebt, wie am Anfang meiner Entwicklung den Gefühlen, die in mir leben, Gestalt, Qualität und Ausdruck zu geben." Ida Kerkovius war sehr häufig zu Gast im Blauen Haus der Hanna Bekker vom Rath in Hofheim. Das lebenslange und freundschaftliche Verhältnis der beiden Frauen begann bereits 1916 als Hanna Bekker Malerschülerin von Ida Kerkovius in Stuttgart wurde. Das Stadtmuseum Hofheim präsentierte mit insgesamt 80 Arbeiten von 29 Leihgebern einen Überblick zu dem Werk von Ida Kerkovius. Die Ausstellung war eine Übernahme vom Städtischen Museum Engen + Galerie.



BILDUNG UND VERMITTLUNG

Die museumsbezogenen Kulturaktivitäten des Museums für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu den Dauer- und Sonderausstellungen ergänzen auf unterhaltsame und informative Weise das Ausstellungsprogramm.

Das Rahmenprogramm zu unseren Ausstellungen ist vielfältig gestaltet und beinhaltet Angebote für alle Alters- und Interessensgruppen. Regelmäßige öffentliche Führungen, ein Führungsangebot für Schulen, Betreuungen und andere Gruppen, Workshops, Kindergeburtstage, Filme, Vorträge und Musik sind feste Programmpunkte. Je nach Thema der Ausstellung arbeiten wir mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen. Von daher ist das Angebot „bunt und vielgestaltig“.

Stadtmuseum

Für Erwachsene:

Ausstellungsbegleitende Vorträge, Lesungen und Musikdarbietungen, oftmals in Zusammenarbeit mit kulturtragenden Vereinen gehören zum musealen Angebot. Beste Beispiele waren hierfür die Ausstellungen „Ludwig Meidner“ und „Willkommen@HotelGlobal“.

Im Zuge der Neuausrichtung des Museums arbeiten wir an einer stärkeren Vernetzung und Angebotsentwicklung mit örtlichen Bildungseinrichtungen. Wichtig dabei ist es auch, aktuelle Themen aufzugreifen um den gesellschaftlichen Dialog zu befördern.



Eröffnungsveranstaltung

Beispiele (Auswahl):

- Länderabende zu Afghanistan, Syrien, Irak usw. in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bezirksbüro Main-Taunus
- Kunst-Auktion Fotografie
- Filmvorführungen
- Stadtspaziergänge als neues Angebot zum Künstlerkreis des Blauen Hauses als auch zu der Wirkungsstätte Ludwig Meidners in Hofheim-Marxheim
- Zeitzeugenabende
- Veranstaltungen zum Welt-Alzheimer Tag in Zusammenarbeit mit der Caritas (Fachstelle Demenz)
- Deutscher Krimi-Tag 2016 und 2017 in Kooperation mit der Volkshochschule des MTK
- Führungen für Menschen mit Demenz, ihre Partner und Begleiter sowie kreatives Arbeiten in der Museumswerkstatt
- Steinbildhauerkurse für Erwachsene und junge Flüchtlinge

Das Museum ist u.a. auch Veranstaltungsort der jährlichen Gedenkveranstaltungen zur Hexenverfolgung und zu der Reichspogromnacht am 9. November sowie des Interkeltischen Folkfestivals. Der Geschichts- und Altertumsverein Hofheim bietet jährlich sechs Veranstaltungen zu historischen Themen an. Die erfolgreichen und qualitätsvollen „Freitagabende“ des Kunstvereins bereichern zudem das Programm.



Steinbildhauerworkshop

Für Jugendliche:

Eine altersgerechte Ansprache von Jugendlichen und jungen Erwachsenen konnten wir punktuell erreichen. Diese wäre jedoch noch weiter ausbaufähig. Beispiele:

- Selfiewettbewerb über das Internet
- Fotowettbewerb „Spiegelungen“
- Führungen, thematisch auf jugendliches Publikum fokussiert
- Bilderreicher Vortrag zur Kultur des Selfies
- „Ansichtssachen – Alles eine Frage der Perspektive“, Projekt mit Kunst-Leistungskurs der MTS
- Aktion „Making-of und Präsentation / Meidner Portraits – neu inszeniert“



Präsentation Projekt „Ansichtssachen“, Schüler MTS Hofheim

Für Kinder:

Auch hier haben wir eine Aktualisierung und Neukonzeption der musealen Angebote unter Beteiligung des Teams „Offene Angebote für Kinder“ vorgenommen. Ziel dabei: Bewährtes beibehalten und sichern, sowie neue Programm-punkte entwickeln.

Eine intensivere Vernetzung mit Kitas, Schulen und Betreuungseinrichtungen konnte mit Hilfe zweier runder Tische erreicht werden.

Stadtmuseum

Es erfolgte eine Einbindung des Museums in das Programm der Ferienspiele und Spielaktionen.

Die Umstrukturierung im Bereich der pädagogischen Angebote für Kinder umfasste eine Aktualisierung der Führungs- und Workshopangebote zur Dauerausstellung.



Im Containerterminal Ausstellung „Willkommen@HotelGlobal“

Die niedrigschwelligen Angebote „Kindergeburtstage“, seit Jahren ein Publikumsmagnet, wurden überarbeitet und neu ausgerichtet.

In 2016 präsentierten wir die didaktische Ausstellung „Heilkunst im Mittelalter“.

Wie erläutert, präsentierten wir jeweils zu den Jahreswenden 2014/15 und 2016/17 für die Dauer von 4-5 Monaten eine Kinderausstellung samt umfangreichen Angebot an Führungen und Aktionen.



Ungeheuer



Vorführung beim Museumstag

Der Internationalen Museumstag in Zusammenarbeit mit dem Lions-Club Hofheim bot zudem 2015, 2016 und 2017 je einen Tag für die ganze Familie mit wechselnden Epochenschwerpunkten.

ANKÄUFE UND SCHENKUNGEN

Die Profilierung der Sammlungsbestände erfolgt in kleinen Schritten. Neben der Schenkung einiger stadtgeschichtlicher Objekte konnte nach langer Vorbereitung ein großes Konvolut aus dem Nachlass von Günter Schulz-Ihlefeldt in den Besitz der Stadt überführt werden. Es handelt sich hierbei um mehr als 600 Arbeiten.

Die Steinskulptur „Abgehakt“ von Thomas Reifferscheid wurde durch den Förderkreis Stadtmuseum erworben. Diese steht nun dauerhaft auf dem Kellereiplatz. Ebenfalls mit Unterstützung des Förderkreises konnten 2 Ölgemälde von Ludwig Meidner erworben werden. Diese zeigen jeweils den Garten beim Marxheimer Atelier. Im Dezember 2017 wurden rund 1000 Werke von Ev Grüger als Nachlass und Schenkung in das Museum überführt.



Werke aus dem Nachlass von Günter Schulz-Ihlefeld

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Hofheim-Marxheim 1930 - 1945. Versuch einer Rekonstruktion. 119 Seiten, zahlreiche Abb.
- Jugend und Alter. Ludwig Meidners Porträts aus den 1950er und 1960er Jahren. Eine Ausstellung im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes "Ludwig Meidner - Seismograph" ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, 28.8.2016 – 13.11.2016. 136 Seiten, 98 Abbildungen (2016)
- Verführung. Marta Hoepffner-Preis für Fotografie 2017, 14.5. - 25.6.2017. 80 Seiten, 65 Abbildungen, in Zusammenarbeit mit der Marta Hoepffner-Gesellschaft für Fotografie e.V. (2017)

FINANZIELLE FÖRDERER

- Anneliese und Hubert Schullenberg Stiftung
- ArtRegio/Sparkassenversicherung
- BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
- Bürgerstiftung Hofheim
- Förderkreis Stadtmuseum Hofheim e.V.
- Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Berlin
- ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
- Frankfurter Volksbank eG
- Geldmuseum der Deutschen Bundesbank
- Gemeinnützige Stiftung der Taunus Sparkasse
- Hessische Staatskanzlei
- HKF (Hauptstadtkulturfonds)
- Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
- Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst
- Kulturfonds FrankfurtRheinMain gGmbH
- Kunstverein Hofheim e.V.

Stadtmuseum

- Lions Club Hofheim
- Damen-Lions Club Hofheim Rhein-Main
- Mainova AG
- Naspa Stiftung "Initiative und Leistung"
- ROLLEI
- SV Sparkassenversicherung
- Stiftung der Frankfurter Sparkasse 1822
- zehnpfennig und weber gbr



Projekt „Meidner-Porträts – neu inszeniert“ der MTS Hofheim, Leistungskurs Kunst

Weiteres

- Konzeptentwurf zur Neuausrichtung des Museums
- Weiterentwicklung und Konkretisierung, Beginn der Umsetzung
- Anbringung eines großformatigen Banners direkt am Museum
- Ausbau der Präsenz in den sozialen Medien durch Facebook und Instagram
- Ausbau und kontinuierliche Veröffentlichung des Museums-Newsletters
- Neues Sammlungskonzept Stadtgeschichte
- E-Bike-Verleihstation
- Kooperation anlässlich der Feierlichkeiten 50 Jahre Städtepartnerschaft Hofheim und Chinon
- Umrüstung der Allgemeinbeleuchtung und der Ausstellungsräume im Erdgeschoss auf LED

Kooperationspartner der Jahre 2015 bis 2017 zu den Aktivitäten des Museums

- ALICE - Museum für Kinder IM FEZ-Berlin
- Autorengruppe Dostojewskis Erben
- Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt
- Fachstelle Demenz des Caritasverband für den Bezirk Main-Taunus
- Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo
- Deutsches Kabarettarchiv
- Diedenberger Heimatgeschichtsverein
- Dudelsackakademie Hofheim
- Ecolids e.V.
- Frankfurter Lyrikstage
- Galerie Conrads Düsseldorf
- Galerie Netuschil, Darmstadt
- Geldmuseum der Deutschen Bundesbank
- Geschichts- und Altertumsverein Hofheim
- Geschichtsstammtisch Hofheim
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Main-Taunus-Kreis
- Heimat- u. Geschichtsverein Langenhain
- Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach
- Heimat- u. Geschichtsverein Wildsachsen
- hessenArchäologie
- Hofheimer Lokale Agenda 21
- Institut Mathildenhöhe, Darmstadt
- Jüdisches Museum Frankfurt
- Katholisches Bezirksbüro Main-Taunus
- Kueko-Tours
- Kulturamt der Stadt Frankfurt
- KulturWerkstatt Hofheim
- Kunst Archiv Darmstadt
- Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
- Ludwig Meidner Gesellschaft
- Main-Taunus-Kreis
- Main-Taunus-Schule
- Marta Hoepffner Gesellschaft f. Fotografie
- Movelo-E-Bike-Verleih
- Movies – Cinepark Hofheim
- Museum Giersch der Goethe-Universität
- Pfarrgemeinde St. Peter und Paul
-

Stadtmuseum

- RAY 2015 Fotografieprojekte Frankfurt/Rhein Main
- Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz (RGZM)
- SeniorenNachbarschaftsHilfe
- Stadtbücherei Hofheim
- Städtisches Museum Engen + Galerie, Engen
- Südwind e.V. - Institut für Ökonomie und Ökumene
- Tanzplan/Tanzajour
- Team Kindertagesstätten
- Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Team Stadtkultur
- Team Umwelt und Natur
- Verein für Heimatgeschichte Marxheim
- Volkshochschule des Main-Taunus-Kreis
- Wanaloha Verein für Heimatgeschichte 1984 Wallau
- Weltladen Hofheim
- Zentrum für altes und neues Wissen und Handeln